



Figur 4.8: Vergleich von aus fünf verschiedenen globalen Klimasimulationen statistisch regionalisierten annuellen Klimaszenarien für die Schweiz. Gezeigt sind die mittleren Abweichungen des langjährigen annuellen Temperatur- (ΔT) und Niederschlagsmittels (ΔN) aus 40 schweizerischen Standorten relativ zum jeweils angenommenen Referenzklima. Die Szenarien basieren auf unterschiedlichen Ausgangsannahmen und beziehen sich auf unterschiedliche zukünftige Zeitpunkte (für weitere Erklärungen siehe Legende und Text).

Die «besten Schätzungen» für die fünf Szenarien ergaben Temperaturerhöhungen zwischen 1.3 °C und 2.8 °C (Fig. 4.8). Die zwei *HAD2*-Szenarien sowie das *CCC2*-Szenario zeigten eine generelle Tendenz zu mehr Niederschlag, während für die beiden *ECH1*-Szenarien keine Veränderung oder eine leichte Abnahme des Jahresniederschlags berechnet wurde. Die Breiten der Konfidenzintervalle für die Temperatur waren generell kleiner, für den Niederschlag jedoch ungefähr gleich gross (*HAD2/SUL*-Szenario) oder deutlich grösser (alle anderen Szenarien) als die jeweils durch die «besten Schätzungen» angegebenen Veränderungen.

Sowohl für die Temperatur als auch für den Niederschlag nahm die statistische Unsicherheit mit zunehmender Stärke der regionalisierten Veränderungen zu. Die gezeigten Konfidenzintervalle waren dabei generell grösser als die heutigen 90%-Konfidenzintervalle für die Erwartungswerte der regional und annuell gemittelten Temperatur und des Niederschlags, deren Breiten (bei $n = 50$) 0.13 °C bzw. 3.0% betragen (vgl. Tab. 4.5).

Figur 4.9 zeigt die aus den beiden *HAD2*-Szenarien erhaltenen Veränderungen der saisonal gemittelten schweizerischen Temperatur- und Niederschlagsfelder für den Winter und den Sommer. In allen Fällen ergaben sich deutliche Nord-Süd-Gradienten, wobei für die Alpensüdseite generell die kleineren Temperatur-, dafür aber die grösseren Niederschlagszunahmen berechnet wurden.